

verloren im selben Jahr die Burg Chastellet sowie 1182 eine kleine Flottille unter Rainald von Châtillon². Doch aus den bedeutenden Schlachten von Mont Gisard am 25. November 1177 und Le Forbelet am 15. Juli 1182 gingen sie als Sieger hervor, und Saladins Angriffe auf Beirut im Sommer 1182 und Kerak im Winter 1183 konnten erfolgreich abgewehrt werden³.

Dennoch war die militärische Bedrohung unübersehbar. Das Reich war zusätzlich durch die unsicheren Herrschaftsverhältnisse geschwächt, denn seit seiner Kindheit litt der König an der Lepra, und sein Tod war nur eine Frage der Zeit. Auch wenn jüngst schlüssig belegt worden ist, daß Balduin IV. ein ebenso unumstrittener wie befähigter Monarch war⁴, stellte seine Krankheit und seine Kinderlosigkeit das Reich vor ernste Herausforderungen, die sich in der hektischen Suche nach einem Nachfolger, aber auch in Zerwürfnissen unter den Magnaten des Reiches niederschlugen⁵ und schon vor dem Tod des Königs im Frühjahr 1185 in eine schwere Krise ausarteten. Für die Zeitgenossen war zwar keineswegs vorauszusehen, daß das erste Königreich Jerusalem seinem Untergang entgegensteuerte, der bekanntlich in der Schlacht von Hattin vom 3. / 4. Juli 1187 besiegelt und mit der Eroberung der Heiligen Stadt am 2. Oktober 1187 vollzogen wurde, doch waren sich die Verantwortlichen in den Jahren zuvor über die wachsende Gefährdung im klaren. Vor diesem Hintergrund sind zwei Hilfeersuchen des Patriarchen Eraclius von Jerusalem zu sehen, die im

2) Jonathan PHILLIPS, *Defenders of the Holy Land. Relations between the Latin East and the West 1119-1187* (1996) S. 240; HAMILTON, *The Leper King* (wie Anm. 1) S. 141-146, 179-185. Zu Le Chastellet: Malcolm BARBER, *Frontier Warfare in the Latin Kingdom of Jerusalem: The Campaign of Jacob's Ford, 1178-1179*, in: *The Crusades and their Sources: Essays presented to Bernard Hamilton*, hg. von John FRANCE / William G. ZAJAC (1998) S. 9-22.

3) HAMILTON, *The Leper King* (wie Anm. 1) S. 132-136, 174-176, 192-196.

4) HAMILTON, *The Leper King* (wie Anm. 1).

5) Zur Neubewertung dieser Konflikte – vor allem der Umstände der überraschenden Heirat der Sybille von Jerusalem mit Guido von Lusignan im Jahre 1180 – vgl. Peter W. EDBURY, *Propaganda and Faction in the Kingdom of Jerusalem: the Background to Hattin*, in: *Crusaders and Muslims*, hg. von Maya SHATZMILLER (*The Medieval Mediterranean* 1, 1993 – ND in DERS., *Kingdoms of the Crusaders: From Jerusalem to Cyprus* [Variorum Collected Studies Series 653, 1999]) S. 173-189; HAMILTON, *The Leper King* (wie Anm. 1) S. 150-158, die nicht mehr zwischen der Gruppe der Alteingesessenen um Raimund III. von Tripolis und der Neuankömmlinge um Guido von Lusignan, sondern zwischen den Angehörigen des Königs mütterlicher- und väterlicherseits scheiden.